

Mittwoch, 25.01.2023, 18 - ca. 20 Uhr (c.t.)

Oettingenstr. 67, Raum L 155

PRAXISABEND

(DR. MORGAN ETZEL)

BUNDESZENTRALE FÜR POLITISCHE BILDUNG

Diversität und Antirassismus in der politischen Bildung

Von einem Bachelor in Film zu einem Master in Friedens- und Konfliktforschung und einem Promotion in Ethnologie. Wie kann man diese Erfahrung von der akademischen Welt auf die Zivilgesellschaft und dann später auf eine Bundesbehörde übertragen?

Gutes Timing und viel Glück! Im Jahr 2020 hat die Bundesregierung den Kabinettausschuss zur Bekämpfung von Rechtsextremismus und Rassismus in Kraft gesetzt und damit 89 Maßnahmen geschaffen. Dazu gehörten Bundesmittel für die Bundeszentrale für politische Bildung zur Finanzierung diverser Projekte zu Antirassismus und kritischem Rassismus. Dies war Teil einer umfassenderen Veränderung der Schwerpunkte im Bereich der politischen Bildung, die die Diversität der Gesellschaft in den Mittelpunkt stellt. Ethnografische Erfahrungen sowohl in der Theorie als auch in der Feldforschung tragen zu dem alltäglichen Fachwissen bei, das für die Steuerung innovativer Projekte, weitreichender Veranstaltungen und integrativerer Förderprogramme erforderlich ist.

Im Rahmen des Praxisabends möchte ich kurz von meinem persönlichen Einstieg in das Feld der Sozialen Arbeit berichten und einige ihrer Arbeitsbereiche und deren Zugangsmöglichkeiten vorstellen. Auch möchte ich mit Euch Vor- und Nachteile eines „Mäanderns zwischen den Welten“ von Ethnologie und Sozialer Arbeit diskutieren, die über mehr Gemeinsamkeiten verfügen, als es auf den ersten Blick erscheinen mag.

Interessierte aller Fachsemester (auch Nicht-Ethnolog*innen) sind herzlich willkommen!

Veranstalter:

Fachschaft und Institut für Ethnologie

www.ethnologie.uni-muenchen.de